



REG.eV, Claus Nintzel (Vorstand)

REG.eV-NEWSLETTER WIRD IMMER BELIEBTER

Mit der Veröffentlichung von Artikeln im Roßdörper Anzeiger entstand auch der Wunsch, die wöchentlichen Artikel einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Vor ziemlich genau sieben Jahren gab es dann den ersten NEWSLETTER mit wenigen Themen auf weniger als zwei Seiten.



Bild: Neues Logo für den NEWSLETTER, © REG.eV, Entwurf: C. Nintzel

Die Erfolgsgeschichte des NEWSLETTER

Von Anfang an bot diese Medienform einen schnelleren Zugang zu Informationen. So konnten wir – den damals wenigen Mitglieder – bereits am Montag den Artikel anbieten, der am Donnerstag erscheinen würde. Die bis heute durchgehaltene Absicht, jede Woche einen Artikel zu schreiben, bestimmte damit auch den Takt des NEWSLETTER.

Er war nun gleichzeitig das Forum, auch Veranstaltungen anzukündigen und – etwas später – auch über den Verein selbst zu berichten. Der Verlag des Roßdörper Anzeiger erlaubt keine Leserbriefe, hierzu kann der NEWSLETTER benutzt werden, was gelegentlich passiert.

Mehr und mehr Themen taten sich auf, deren Quellen andere Newsletter waren. Es kam zur Rubrik „Aktuelle Nachrichten in der Presse“. Dies waren jedoch nur kurze Meldungen bzw. Zusammenfassungen im Sinne eines Teasers. Der Wunsch nach Bildern und ausführlicheren Darstellungen stellte sich ein und führte zu Meldungen. Der Mediengrundsatz greift auch hier: Ohne Bild ist ein Text weniger wert, weil er kaum beachtet wird.

Über das Grundsatzprogramm von REG.eV hatten wir ein Ordnungskriterium für Rubriken geschaffen: eine Eindämmung der **Klimakrise** erreicht man neben dem nachhaltigen Einsatz von Ressourcen (von uns als Energieverein nicht bearbeitet) durch Energieeinsparung und durch Verwendung erneuerbarer Energien (Energiewende) in den Sektoren Strom (**Stromwende**), Wärme und Kälte (**Wärmewende**) und Verkehr (**Verkehrswende**). Es war die ganze Zeit erkennbar, dass die Bundesregierung und auch Medien das Thema Energiewende nur als Stromwende gesehen haben und viel zu wenig die Klimakrise beachtet haben, auf die Klimaforscher seit Jahrzehnten hingewiesen haben. Gerade hat der deutsche Klimaforscher Klaus Hasselmann den Nobelpreis erhalten für seine Erkenntnisse von vor über 30 Jahren! Daher machen wir mit der Rubrik **Aktion – Petition** auch auf solche aufmerksam.

Relativ früh wurden am Ende Zitate genannt, davon später auch immer eine Satire mit Bezug zur Energie. Auch wenn noch nicht alles zum heutigen Umfang genannt ist, ist der NEWSLETTER etwa um den Faktor 10 angewachsen. Das wurde vereinzelt kritisiert. Wir sind jedoch der Meinung, dass man wie mit einer Zeitung auch verfahren kann: man liest nur das, was interessiert. Auf das breitere Angebot möchten wir nicht verzichten.

Und was macht die Erfolgsgeschichte noch aus: neben dem obligatorischen Empfängerkreis der Mitglieder kann man sich auf unserer Webseite www.regev-rossdorf.de bei KONTAKT auch zum NEWSLETTER anmelden. Und davon haben mittlerweile fast 190 Personen Gebrauch gemacht. Seit dem 01.07.2021 sind alleine über 50 hinzugekommen. Und die kooperierende Klima-Initiative Ober-Ramstadt (KLIO) findet unser Medium so gut, dass sie auf einen eigenen Newsletter verzichtet hat.

Kleine Umstellung geplant

Mehr und mehr haben wir mit der Einstufung des NEWSLETTER als SPAM im E-Mail-Versand zu kämpfen. Denn die E-Mail-Provider, also die Firmen, bei denen Sie ihr E-Mail-Konto haben, prüfen mittlerweile eingehende E-Mail viel intensiver und vergeben meist Punkte für verschiedene Kriterien. Außerdem haben die Absender-Provider Mengenbeschränkungen bei der Anzahl der Empfänger-Adressen (meiner bei 250 Stück).

Wir planen daher eine Umstellung und nutzen dabei den Mail-Server eines Mitglieds. Die Empfänger werden es am geänderten Logo erkennen (siehe Bild), wenn umgestellt wurde. Vorher sind noch Tests und ggf. Einstellungen am Server erforderlich.